

Aktuelle Meldungen

Jeder Unfalltod betrifft das Leben von 113 Menschen

Neue „Runter vom Gas“-Autobahnplakate



Foto: Sebastian Gabriel
(picture alliance)

Kommt ein Mensch im Straßenverkehr zu Tode, sind davon im Durchschnitt 113 Personen unmittelbar betroffen: Angehörige, Freunde und Bekannte sowie Einsatzkräfte am Unfallort. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) haben vor diesem Hintergrund die neuen Autobahnplakate der gemeinsamen Kampagne „Runter vom Gas“ präsentiert.

Inhaltlich steht bei den drei neuen Motiven das Ausmaß des Leids durch Verkehrsunfälle mit Todesfolge im Mittelpunkt. Zu sehen sind Nahaufnahmen trauernder Menschen. Die Plakatierung an bundesweit über 700 Standorten wird von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) finanziell unterstützt. Auf der Webseite <http://www.runtervomgas.de/> und über Social-Media-Kanäle ist die Kampagne mit fünf emotionalen Video-Reportagen über Betroffene präsent.

Fahrradhelm-Aktion „Du bist mir nicht egal!“

BMVI und DVR verlosen 1.000 Radhelme



Foto: DVR

Immer mehr Kinder und Jugendliche tragen beim Fahrradfahren einen Helm. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) möchten diesen positiven Trend auch in anderen Altersgruppen unterstützen.

Im Rahmen der Verkehrssicherheitskampagne „Runter vom Gas“ wurde deshalb die Fahrradhelm-Aktion „Du bist mir nicht egal!“ gestartet. Kinder können sich bis Ende Juli 2017 unter www.runtervomgas.de/fahrradhelm um einen Grathelm für ihre Eltern oder Großeltern bewerben und damit deren Leben schützen. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden 1.000 Fahrradhelme verlost.

DVR-Förderpreis „Sicherheit im Straßenverkehr“ 2017



Foto: DVR

Mit dem Förderpreis „Sicherheit im Straßenverkehr“ zeichnet der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihre Forschungsarbeiten im Bereich Verkehrssicherheit aus. Der erste Preis in diesem Jahr ging an Isabelle Seipt von der Hochschule der Sächsischen Polizei. Sie analysierte Wildunfälle in den Jahren 2010 bis 2014 im Bereich des Polizeireviers Freiberg und leitete aus ihren Forschungsergebnissen präventive Maßnahmen ab.

Über den zweiten Platz freute sich Juliane Martin von der Technischen Universität Dresden. Sie untersuchte den Einfluss kritischer Witterungsbedingungen (Schnee- und Eisglätte) auf das Verkehrsaufkommen, das Unfallgeschehen und das Verkehrsverhalten von Fußgängern und Radfahrern. Lisa Kersten von der Friedrich-Schiller-Universität Jena erreichte mit ihrer Arbeit zur betrieblichen Verkehrssicherheit im Radverkehr den dritten Platz.

Mehr dazu unter www.dvr.de.

DVR bekräftigt Forderung nach Alkoholverbot am Steuer



Foto: DVR

„Es geht um die klare Regel: wer fährt, trinkt nicht und wer trinkt, fährt nicht“, unterstrich DVR-Hauptgeschäftsführer Christian Kellner anlässlich der Aktionswoche Alkohol 2017 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS). Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) plädiert daher seit Jahren für ein absolutes Alkoholverbot am Steuer.

„Der Schutz von Leben und körperlicher Unversehrtheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ist vorrangig gegenüber einer Teilgruppe, die trotz der Teilnahme am Straßenverkehr nicht auf den Konsum von Alkohol verzichten möchte“, so Kellner weiter. Neben der Forderung nach einem Alkoholverbot setzt sich der DVR auch dafür ein, sogenannte „Alko-Interlocks“ (atemalkoholgesteuerte Wegfahrsperrern) einzuführen.

Mehr dazu unter www.dvr.de.

Schwerpunktaktion 2017: Risiko-Check „Wind und Wetter“

Gewinnspiel mit Wettermoderator Sven Plöger



Foto: DVR

Mit dem Risiko-Check „Wind und Wetter“ möchten Unfallkassen, Berufsgenossenschaften und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) für ein stärkeres Gefahrenbewusstsein bei verschiedenen

Wetterbedingungen sensibilisieren. Drei Broschüren, verschiedene Seminarmedien und die Internetseite www.risiko-check-wetter.de zeigen Lösungsansätze für das verantwortungsvolle Bewältigen gefährlicher Verkehrssituationen auf.

Ebenfalls online unterstreicht ein emotionales Kampagnenvideo die Aktion. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Video leistet der Meteorologe und beliebte TV-Moderator Sven Plöger. In einem interaktiven Online-Gewinnspiel winken hochwertige Unterhaltungselektronik und Smartphones der Oberklasse.

Mehr dazu auf der Aktionsseite www.risiko-check-wetter.de.

Tag der Verkehrssicherheit am 17. Juni 2017



Seit nunmehr 13 Jahren hat sich der dritte Samstag im Juni in ganz Deutschland als Aktionstag rund um die Sicherheit im Straßenverkehr etabliert. In diesem Jahr bietet der 17. Juni die Möglichkeit, der Unfallprävention ein Gesicht zu geben. Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) lädt Verbände und Vereine, große und kleine Unternehmen, Kommunen, Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten und einzelne Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer dazu ein, sich zu beteiligen und gemeinsam und konzentriert ein Bewusstsein für sichere Mobilität zu schaffen.

Neu ist die Möglichkeit, sich unter <http://www.tag-der-verkehrssicherheit.de/> den beliebten Themen-Malblock herunterzuladen. Desweiteren ruft der DVR unter anderem Sportvereine auf, sich an der Banneraktion „Wir sind dabei“ zu beteiligen. Ziel ist es, sich mit einem vom DVR kostenfrei zur Verfügung gestellten Banner fotografieren zu lassen, das Foto auf die Webseite zu laden und sich so für mehr Verkehrssicherheit auszusprechen. Alle Informationen, Veranstaltungen und Downloads unter <http://www.tag-der-verkehrssicherheit.de/>.

Herausgeber:

Deutscher Verkehrssicherheitsrat
German Road Safety Council
Auguststr. 29
53229 Bonn

Vereinsregister-Nummer VR 3023,
Amtsgericht Bonn

Tel.: +49 (0)2 28/4 00 01-0
Fax: +49 (0)2 28/4 00 01-67
E-Mail: info@dvr.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Christian Kellner, Hauptgeschäftsführer

Newsletter bestellen oder abbestellen: <http://www.dvr.de/newsletter>

VISION ZERO.

Keiner kommt um. Alle kommen an.